

# Bergsteiger-Chronik

Mit offiziellen Nachrichten  
des Österreichischen Alpenvereins

## Henry Hoek zum 100. Geburtstag

Der Skipionier, Sportsmann und Literat bleibt einer der großen Alpinisten

»Sportsmann – Dichter – Gelehrter«, so hat Henry Hoek einmal den Menschentyp beschrieben, den er als das Ideal eines Mannes ansah, und in der Tat: er selbst war ein beinahe universaler Mensch, ein Gelehrter und Weltmann, ein Dichter und Sportsmann, ein Bergsteiger und einer der ersten alpinen Skiläufer. Woher er kam und wie er selbst sich sah, hat Henry Hoek in dem Buch »Am Hüttenfeuer« (mit dem für ihn charakteristischen Untertitel »Erlebte und erlogene Abenteuer«) gesagt; in dem »Mann seltener Mischung«, den er dort vorstellt, erkennen wir unschwer den Autor selbst:

»Seine Mutter stammte aus Irland, wo das Glück nachlässiger Sorglosigkeit, schnellen Witzes und schöner Frauen zu Hause ist – sein Vater stammte aus Holland, der Heimat zäher Beharrlichkeit, der Freude an nahrhaftem Essen und der Sehnsucht nach sonnigen Ländern. Geboren war er in der Schweiz und hatte in Deutschland studiert und sich angesiedelt. Und für Deutschland war er dereinst in den ersten Krieg gezogen. Ge-

wandert war er in vielen Ländern; er war ein Pionier des Skilaufs gewesen, und seit vielen Jahren zog er die Spur seiner Schritte durch den Schnee – am liebsten durch unberührten Schnee. Im Bergsteigen und im Schneelauf gab es nicht viel, worüber er nicht Bescheid wußte.«

Vor hundert Jahren, am 17. März 1878, wurde Henry Hoek in Davos geboren. Er studierte Geologie und Meteorologie, frühe Veröffentlichungen galten diesen beiden Fachgebieten. Bei der geologischen Aufnahme der Plessur-Alpen in der Ostschweiz gelangen etliche Erstbegehungen. Als Forscher und Bergsteiger war er 1903 und 1904 in den Anden Boliviens tätig; zu seinen Erstbesteigungen zählt dort der Sechstausender Cerro Tacora.

In die Geschichte des alpinen Skilaufs ist Henry Hoek unter anderem mit den ersten Skibesteigungen des Dammastocks, des Strahlhorns im Jahre 1901 sowie des Oberaarhorns und des Wetterhorns 1903, ferner mit der vierten Skidurchquerung des Berner Oberlands (einschließlich einer

Besteigung des Finsteraarhorns) 1901 eingegangen; ein Versuch der ersten Skibesteigung des Montblanc endete 1902 infolge Wetterungunst zwischen Grand und Petit Plateau. 1908 folgten Ski-Erstbesteigungen etlicher Dolomitenberge, darunter der höchsten Cadinspitze, des Piz Boe und des Pragser Seekofels. Bei der deutschen Skimeisterschaft 1901 am Feldberg wurde er Langlaufmeister – übrigens als einziger Deutscher, der in den Jahren 1900–1903 den Norwegern einen deutschen Meistertitel im Lang- oder Sprunglauf abnehmen konnte. Überaus vielseitig und reichhaltig ist Henry Hoeks literarisches Werk. Es reicht vom Gedicht, von unterhaltenden Büchern und vom alpin-philosophischen Essay über die Beschreibung schöner Skigebiete und Skifahrten, alpine Erlebnisschilderungen, Skiführer und vielbeachtete, auflagenstarke Skilehrbücher bis zum Forschungsbericht und wissenschaftlichen Werk. Hoek verfügte über einen glänzenden Stil, über Humor und gelegentlich auch Sarkasmus; er war ein begeisterter Kunder der

Schönheit des Winters und des Skilaufs und ein Meister der sportlichen Plauderei. Zu den bedeutendsten seiner vielen Veröffentlichungen gehören »Mit Schuh und Ski«, »Wege und Weggenossen«, »Wanderungen und Wandlungen«, »Der denkende Wanderer« und »Wanderbriefe an eine Frau«. Schon diese Titel zeigen, daß Hoeks Grundthema das Wandern war, der Weg. Er ist seinen letzten Weg am 20. November 1951 in Vaduz gegangen. Zu seinem hundertsten Geburtstag aber wäre zu wünschen, daß mehr von ihm in Erinnerung bliebe als sein oft zitiertes Wort: »Der Weg ist das Ziel«.

F. Grassler

### Tauziehen um Nutzbarmachung der Salzach immer noch nicht beendet

Während sich auf bayerischer Seite eine nahezu geschlossene Front der Gegner dieses Projektes formiert hat, versuchen offenbar rein wirtschaftlich orientierte Kreise unseres Nachbarlandes Österreich immer wieder eine Entscheidung herbeizuführen, die den Bau von vier Staustufen zwischen